

INSEK
(Integriertes Stadtentwicklungskonzept)
Amt Schlieben

Prioritäten

Gemeindevertreter/ Ortsvorsteher

9.03.2022



Zeitschiene



KURZVORSTELLUNG DER BESTANDSANALYSE



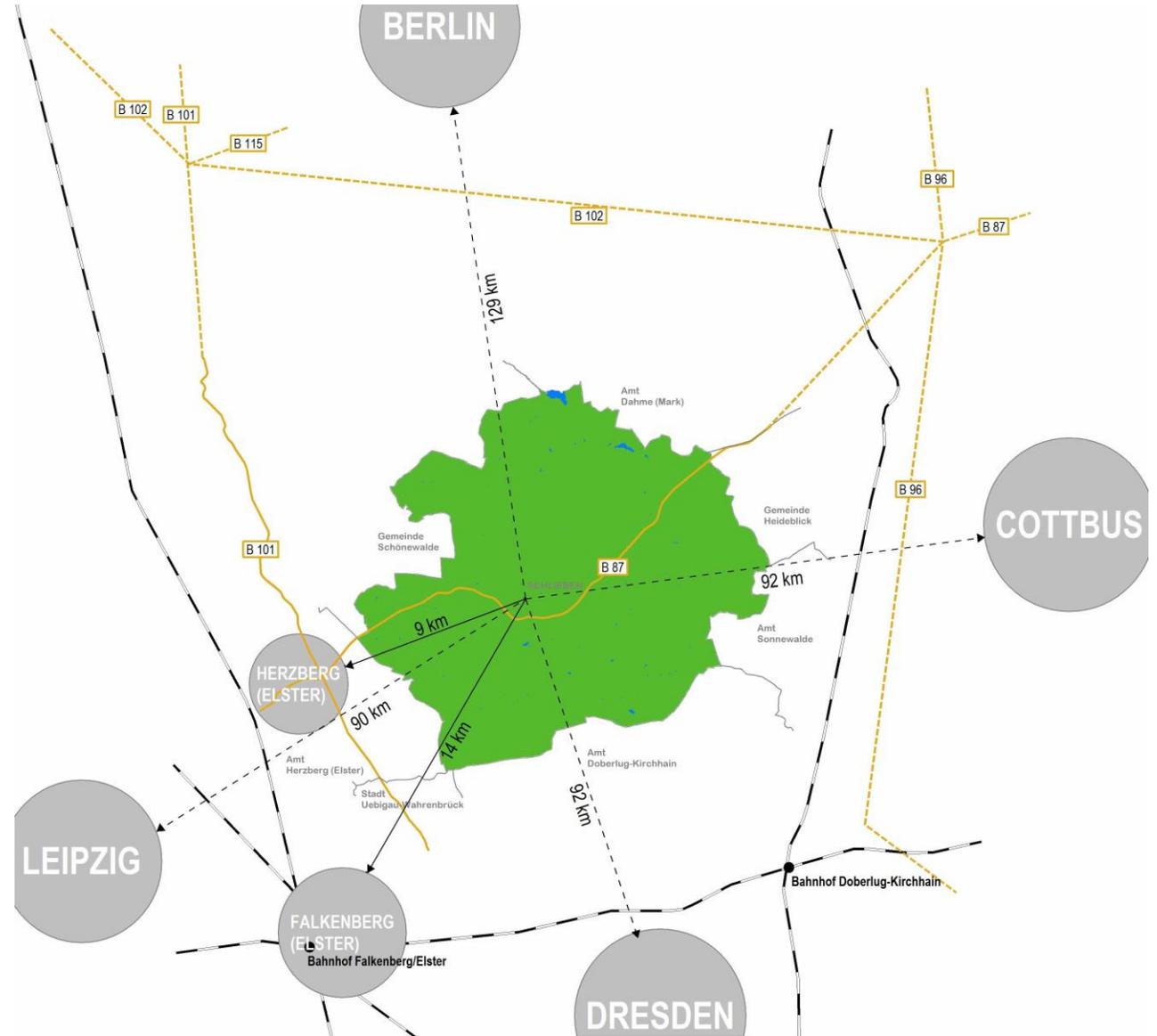
Themenfelder

Geografie und Bevölkerung	Bauen und Wohnen	Bildung und soziale Infrastruktur	Mobilität und technische Infrastruktur	Wirtschaft und Arbeit
<ul style="list-style-type: none">• Geografische Lage und amtsangehörige Gemeinden• Flächennutzung, Landschaft und Natur• Übergeordnete Planung• Verwaltungsstruktur• Interkommunale Beziehungen und Netzwerke• Bevölkerung und Sozialstruktur	<ul style="list-style-type: none">• Siedlungsgeschichte und -strukturen• Städtebauförderung• Haushaltsentwicklung und Wohnungsmarkt• Kommunales Eigentum, Leerstand und Bauland	<ul style="list-style-type: none">• Kita/Hort• Schulen• Jugendeinrichtungen• Altenpflege und Gesundheitssystem• Freizeit, Kultur und Sport	<ul style="list-style-type: none">• Erreichbarkeit und Mobilität• Radwegenetz• Technische Infrastruktur• Telekommunikation• Sicherheit und Gefahrenabwehr	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsmarkt• Wirtschaft und Gewerbe• Dienstleistungen und Einzelhandel• Erneuerbare Energien• Tourismus



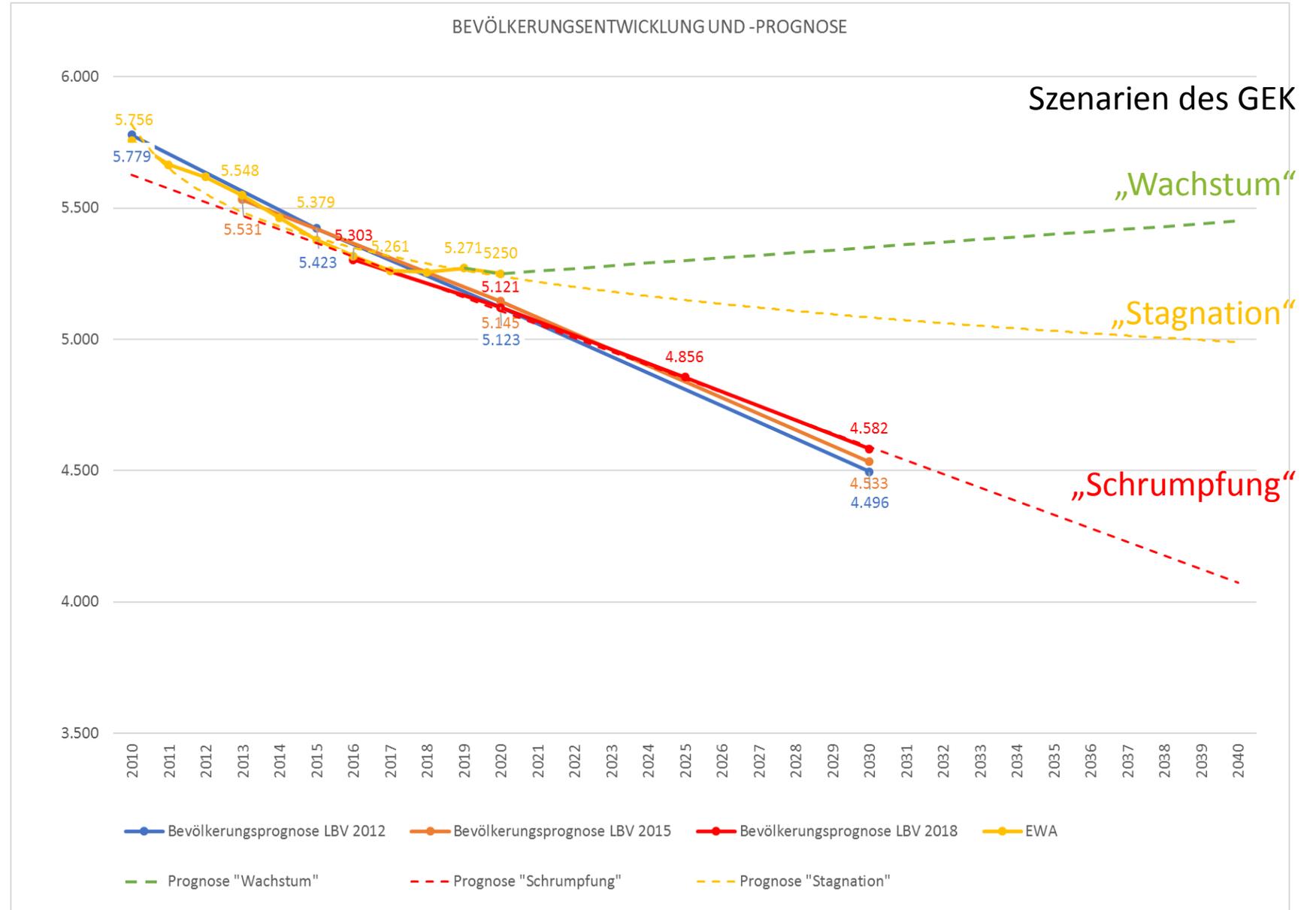
Geografie

- Landkreis Elbe-Elster
- etwa 210 km², 17 Ortsteile in 5 Gemeinden
- Über (eine) Bundes-, Landes- und Kreisstraßen mit dem Umland verbunden, zur Autobahn ca. 50 km, keine Bahnanbindung
- stark ländlich: nur etwa 5% Verkehrs- und Siedlungsflächen, 50% Wald (Norden), 45% Landwirtschaft (Süden), kleinere Gewässer im Norden
- LSGs (u. weitere Schutzgebiete): im Norden rund um den Körbaer Teich und das Schweinitzer Fließ; im Süden um die Kremnitz und das umliegende Hügellgebiet
- Stadt Schlieben als „Grundfunktionaler Schwerpunkt“



Bevölkerung

- 5.250 Einwohner/Bevölkerungsdichte von 25 EW/km²
- in den letzten 20 Jahren 18 % der Bevölkerung verloren
- leichte Zuzugsgewinne seit 2018
- Altersdurchschnitt: 50,1 Jahre
- Prognose (LBV, 2018): weiterer Rückgang bis 2030 um 13,6 %; Anstieg der Altersgruppe ü65 Jahre, Rückgang der Erwerbspersonen, stabile Kinderzahlen



Bauen und Wohnen

- 17 ehemals selbstständigen dörflichen Ortsteilen, relativ gleichmäßig verteilt, EW-Zahlen zwischen 60 bis über 400
- Landwirtschaftliche Prägung: Straßen- und Angerdörfer/ aber auch: Gutsdörfer/ Schloss Lebusa
- Städtebauförderung: S-Programm Altstadt Schlieben, KLS-Programm MB Herzberg
- 2.465 Wohneinheiten (WE): dörfli. Gemeinden mit 90% der WE in Ein- und Zweifamilienhäusern, Stadt Schlieben mit etwa 60 % der WE in Ein- und Zweifamilienhäusern
- 90 % der WE sind von Eigentümer/-in bewohnt, geringer Mietwohnungssektor
- Gebäudesubstanz: 47 % vor 1948, 40% zw. 1949-1990, 13% nach 1990
- Bauentwicklung: zw. 1992 und 2017 etwa 125 Baufertigstellungen/ Bodenpreise niedrig (7-11 €/m² in den Dörfern/ 14-25 €/m² in Schlieben)
- Leerstand: 7,1 % aller WE/ kommunalen Wohnungen bei 19 %/ Verkaufsfläche in Schlieben bei 26,5 %
- Bauland: gem. FNP 2000 Bauland (Wohnbau- und Mischgebietsflächen) über den Bedarf ausgewiesen ; Ortsabrundungssatzungen, zusätzl. B-Pläne zur Gewinnung von Bauland im Außenbereich



Bildung und soziale Infrastruktur

- 5 Kitas/ Kapazität von 250 Plätzen/ Auslastung in 2018 belegte Bedarf einer weiteren Kita (Kita-Neubau Kolochau)
- Schulhort mit Kapazität von 110 Plätzen/ Auslastung bei 100%
- zwei Grundschulen: Hohenbucko „Kleine Grundschule“ 1-/2-zügig mit 70 Schüler, Schlieben „Ernst Legal“ 2-zügig mit 140 Schülern/ Schulstandorte gesichert, wachsende Schülerzahlen
- Oberschule Schlieben: ein- bis zweizügig gesichert, Einzugsbereich: Hohenbucko, Schlieben, Schönewalde/ derzeitig: Sanierung
- 9 Jugendclubs, nahezu jeder OT mit Spielplatz/Sportplatz, jeder OT hat Treffpunkt für Bevölkerung, Vielzahl an Vereinen
- insg. unterdurchschnittliche ärztl. Versorgung: Allgemeinarzt und ein Zahnarzt sowie 3 Physiotherapien und eine Ergotherapie/ Mittelbereich Herzberg: Versorgungsgrad 87,6 %
- Altenpflege: mehrere häusliche Pflegedienste im Amtsgebiet aktiv; Tagespflege sowie Seniorenheim in Schlieben, betreutes Wohnen in Lebusa
- Tafel und Arbeitslosentreff in Schlieben



Mobilität und technische Infrastruktur

- Mäßige überregionale Anbindung über eine Bundesstraße, Autobahn in 50km Entfernung
- Keine Bahnanbindung, auf Schülerbeförderung orientierter üÖPNV, seit 2021 Rufbus
- Erreichbarkeiten (gem. LEP HR) nur tlw. gewährleistet, hoher Motorisierungsgrad: 674 PKW je 1.000 EW
- Relativ umfangreiches Radwegenetz
- Versorgung: tlw. dezentrale Abwasserentsorgung, kein Erdgas
- Unterdurchschnittliche Versorgung mit schnellem Internet: nur in 55,4 % der Haushalte Breitband mit 50 Mbit/s, nur 18 % der Haushalte mit 200 Mbit/s oder 1000 Mbit/s; 100 % der Haushalte mit mobilem Internet (Mobiler Datentransfer/ LTE)
- Revierpolizistin mit wöchentl. Sprechzeiten
- Brandschutz: 17 Ortsfeuerwehren mit 476 einsatzbereiten (aktiven) Feuerwehrmitgliedern, Orientierung auf Schwerpunktfeuerwehren (Schlieben, Hohenbucko, Stechau, Lebusa, Kolochau), Gefahrenabwehrplan aus 2021: Probleme Tagesbereitschaft, Löschwasserversorgung



Zentraler Ort	Reisezeit in Minuten	
	mit dem PKW	im ÖPNV
Mittelzentrum (Herzberg)	≤ 30	≤ 45
Oberzentrum (Cottbus/Berlin)	≤ 60	≤ 90



Wirtschaft und Arbeit

- Negative Entwicklung der svp Beschäftigten setzt sich fort (-6,1 %)
- Amt profitiert von der Nähe zur Kreisstadt Herzberg, sinkende Arbeitslosigkeit (bei 6,8 %), Haupterwerbszweige: produzierende Gewerbe (43 %) sowie die Land-/Forstwirtschaft (18 %)
- negatives Pendler-Saldo: über 1.000 Einwohner täglich zum Arbeitsort
- ca. 208 steuerpflichtige Unternehmen mit Umsatz von 104 Mio. €, etwa 400 aktive Betriebe (vorrangig Kleinstunternehmen); unterdurchschnittl. Steuereinnahmekraft
- untergeordnete Rolle von Einzelhandel: 48 Einzelhandelsbetriebe mit Schwerpunkt in Schlieben (Grundversorgung mit Waren des täglichen Bedarfs), Kaufkraft steigt
- Erneuerbare Energien: integriertes Klimaschutzkonzept aus 2018, Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern (Wind, Solar, Biogas) liegt bei 635 % des Gesamtstromverbrauches, in 6 Handlungsfeldern werden weitere Klimaschutzmaßnahmen benannt
- Tourismus: 2.398 Gäste und etwa 8.000 Übernachtungen (2019), 3 statistisch registrierte Beherbergungsbetriebe (226 Betten/Auslastung bei 10 %) und zusätzl. Privatunterkünfte mit 100 Betten, Tourismusverband Elbe-Elster-Land e.V.



KURZVORSTELLUNG DER ONLINE-UMFRAGE



Allgemein

- Laufzeit: November/ Dezember
- Information über Internetseite, Facebook und Amtsblatt
- insgesamt 198 Teilnahmen (= 4 % aller Einwohner)
- Teilnahmen aus allen Ortsteilen, wobei Schlieben als größter Ort am stärksten vertreten ist

Geschlecht

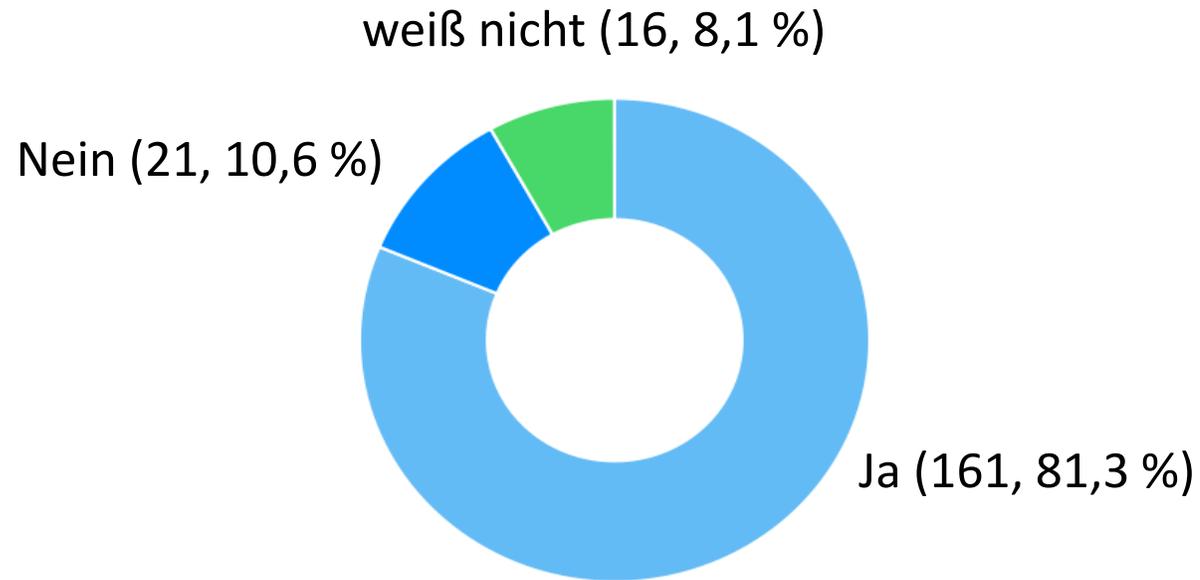
männlich	84	42,4%
weiblich	113	57,1%
divers	1	0,5

Altersgruppen

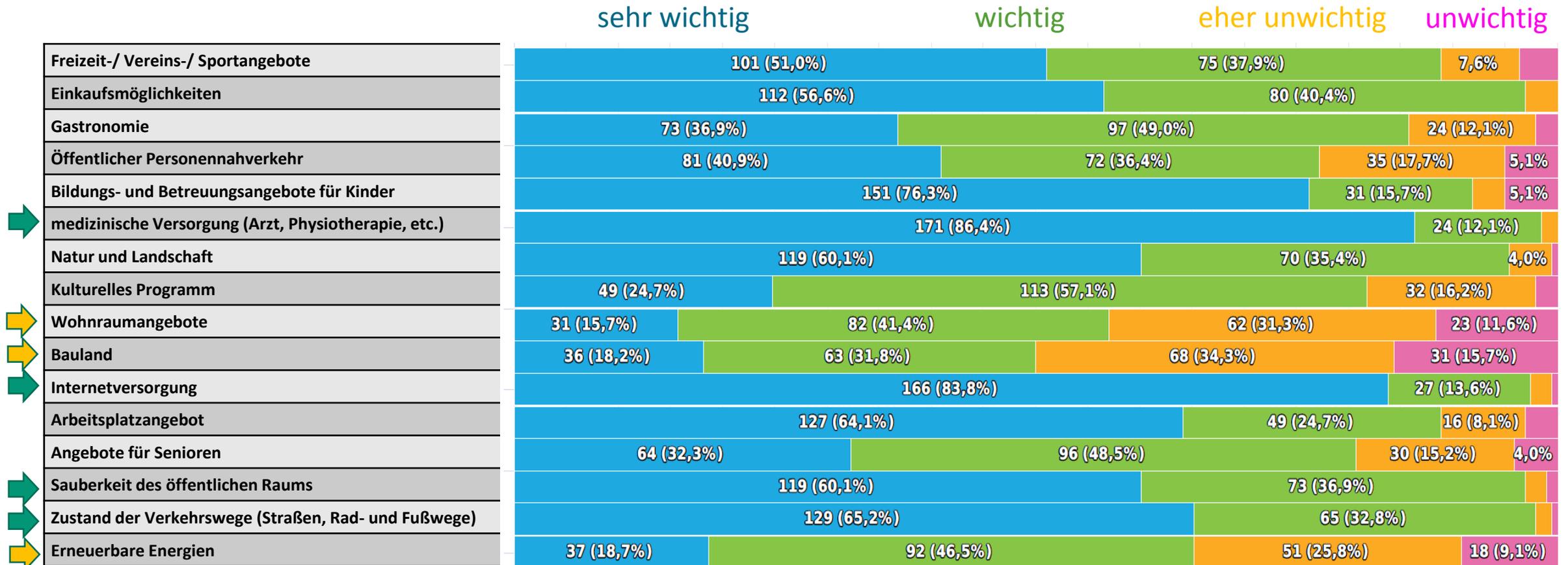
unter 15 Jahre	1	0,5%
15 - 35 Jahre	65	32,8%
36 - 65 Jahre	120	60,6%
über 65 Jahre	12	6,1%



Fühlen Sie sich wohl im Amt Schlieben bzw. Ihrem Ortsteil?



Wie wichtig sind Ihnen folgende Angebote für Ihre persönliche Lebensqualität?

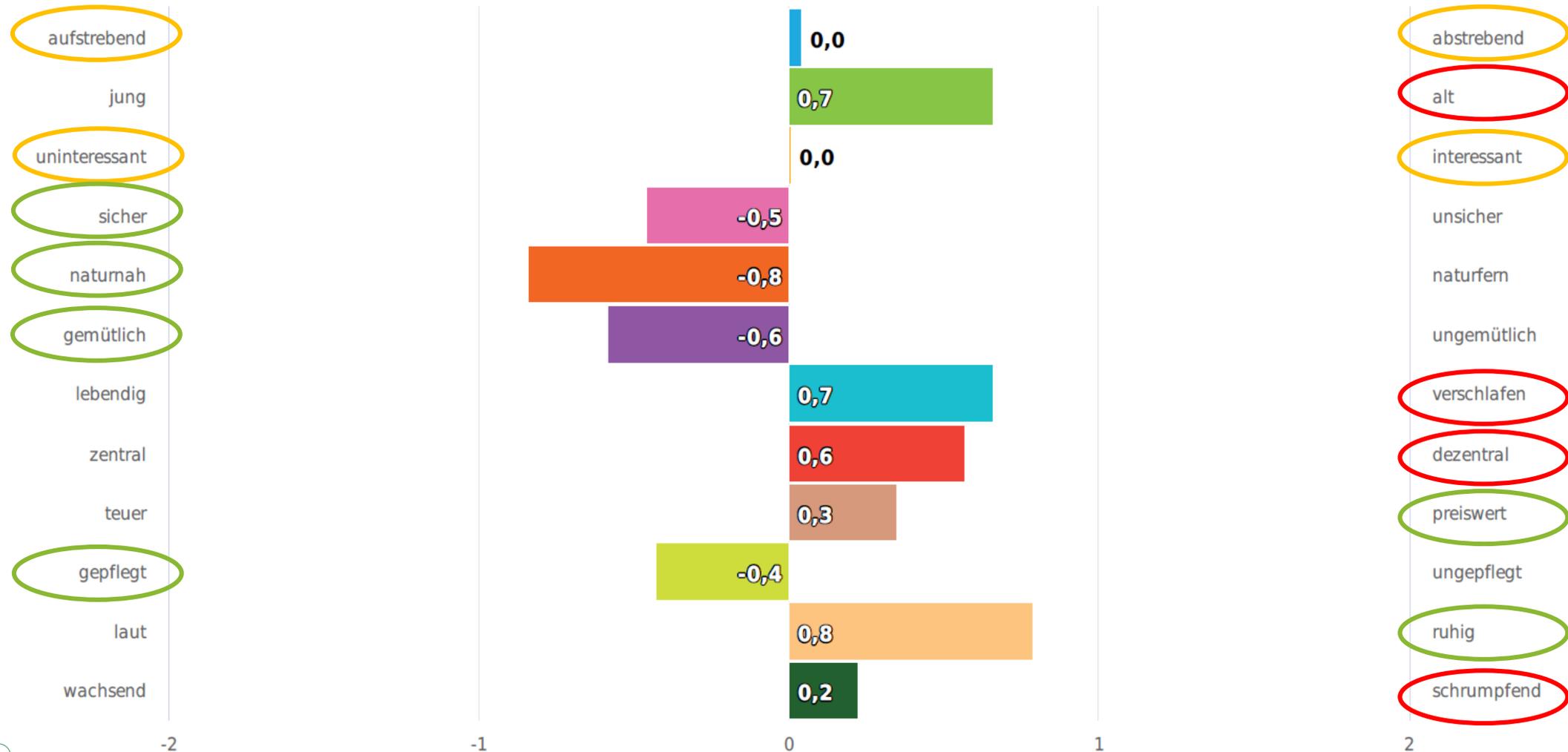


Wie bewerten Sie folgende Angebote in Schlieben?

	DURCHSCHNITTLICHE SCHULNOTE
Freizeit-/ Vereins-/ Sportangebote	3,10
Einkaufsmöglichkeiten	3,06
Gastronomie	3,69
Öffentlicher Personennahverkehr	3,86
Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder	2,52
medizinische Versorgung (Arzt, Physiotherapie, etc.)	4,58
Natur und Landschaft	2,19
Kulturelles Programm	3,56
Wohnraumangebote	2,95
Bauland	3,30
Internetversorgung	3,57
Arbeitsplatzangebot	3,68
Angebote für Senioren	3,19
Sauberkeit des öffentlichen Raums	2,54
Zustand der Verkehrswege (Straßen, Rad- und Fußwege)	3,31



Was trifft auf das Amt Schlieben zu?



Alleinstellungsmerkmale

Moienmarkt/
Wein/
Weinkeller

Aktives
Dorfleben,
Engagement,
Ehrenamt

Natur

Älteste Stadt im
heutigen Brandenburg.
Naturnahe,
Großstadtferne Lage.
Gemeinschaft und
Loyalität durch alle
Bevölkerungsschichten.

Sport
(u.a. TSV)

Körbaer Teich

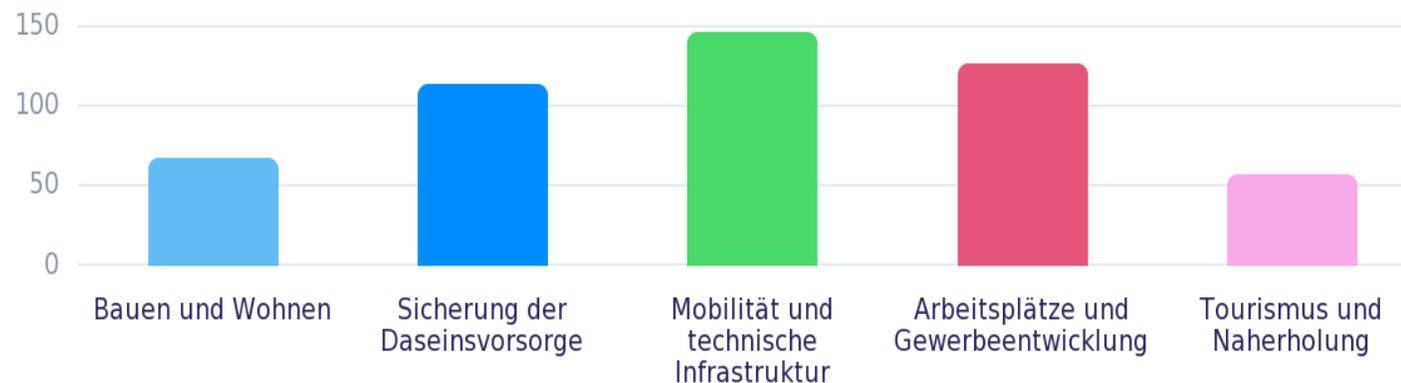
Ruhig

Schlieben
muss man
lieben.

Gemeinschaft
und
Zusammenhalt



Welche Themenbereiche finden Sie für die zukünftige Entwicklung des Amtes Schlieben besonders wichtig?



Vision: Schlieben präsentiert sich im Jahr 2040 als...



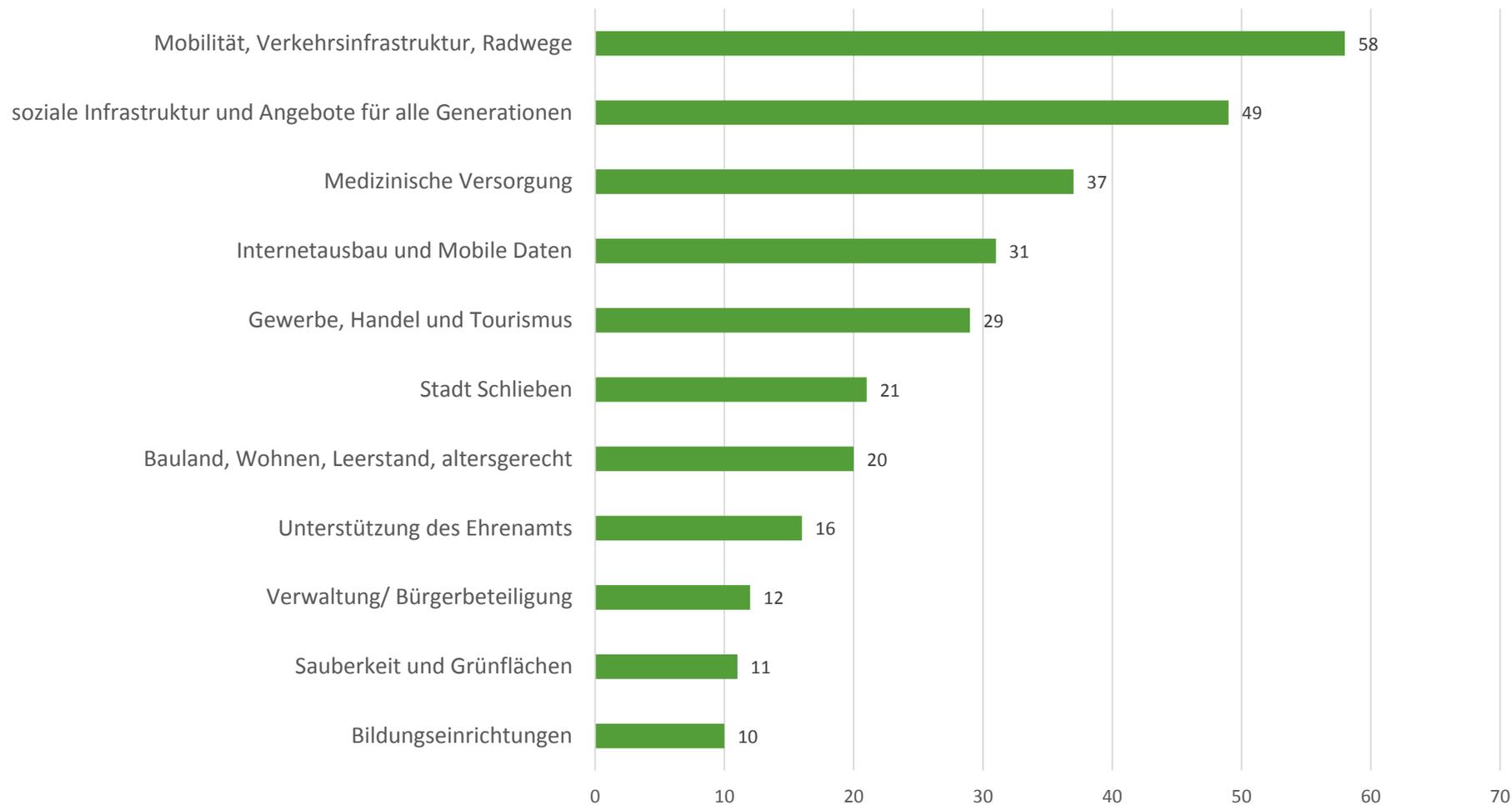
Beispiele „etwas Anderes, nämlich“:

- Gebiet für bezahlbare Eigenheime für junge Familien
- lebendiges und kulturelles Miteinander mehrerer Generationen
- Lebenswerter, bezahlbarer Wohnstandort mit guter Grundversorgung/Daseinsvorsorge, gewachsene Strukturen Bildung, Verkehr, Wohnen, Gastronomie, Kultur
- Eventstandort für Familien aus Großstädten. Standort für Leasinggärten und regionale Holzbearbeitung
- entvölkertes Naturschutzgebiet.



MAßNAHMEN GESUCHT!

wichtigste Maßnahmen oder Projekte für des Amtes Schlieben und/oder Ortsteile



LEITBILD UND ENTWICKLUNGSZIELE



Entwicklungsgrundsätze und strategische Ziele



Leitbild

Entwicklungskonzept



Handlungsfelder



Siedlungsstruktur, Bauen und Wohnen



Bildung und soziale Infrastruktur



Mobilität und technische Infrastruktur



Gewerbe, Einzelhandel und Tourismus



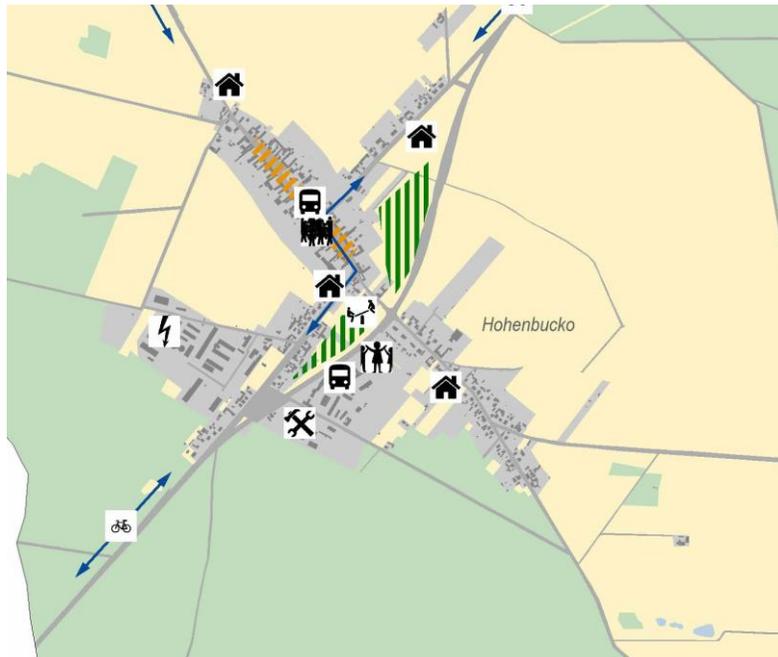
Natur, Umwelt und Grünflächen



ENTWICKLUNGSKONZEPT



Siedlungsstruktur, Bauen und Wohnen



Bsp.: mögliche
Entwicklung
Wohnbaupotential:
innerörtliche
Baulücken in
Hohenbucko

Stadt Schlieben als Anker

Mobilisierung städtischer Grundstücke für Wohnen und Gewerbe
Versorgungsschwerpunkt

Verbesserung der Verkehrssituation und Anbindung

Erhalt historischer Bausubstanz und Qualifizierung des Umfeldes

Anpassung des Wohnungsmarktes an die neuen Anforderungen

Touristische Entwicklung und Freizeitinfrastruktur

Erhalt der historisch gewachsenen Siedlungsstrukturen

Pflege und Erhalt der historischen Zeitzeugnisse und ortsbildtypischen Bausubstanz

Stärkung von Ortsmitten und Erhalt der historisch dörflichen Strukturen; Verhinderung des Ausbaus von Splittersiedlungen oder Ortsrandbebauung

Aktivierung von Leerstand, innerörtliche Baulücken und maßvolle Weiterentwicklung für entstehende Bedarfe aus dem Berliner Nutzungsdruck

Forcierung von alternativen Wohnformen (u.a. Alten-Wohngemeinschaften, Wohnhöfe, Mehrgenerationenwohnen)

Erhalt und Stärkung vorhandener Nutzungsmischung

Gemeinsame Identität fördern

Vereinskultur fördern

Bürgerschaftliches Engagement unterstützen

Vermittlung von Geschichte an Bürger und Touristen



Bildung und soziale Infrastruktur



Bsp.: Aufenthaltsorte/
Treffpunkte in Stechau schaffen
und erhalten

Bildungsangebote langfristig sichern

Bedarfsgerechte Weiterentwicklung der schulischen Bildung

Bedarfsgerechte Entwicklung von Betreuungsangeboten für Kinder (Kitas, Horte)

Förderung der (Breiten-)Sportangebote

Kooperationen zwischen Bildung und Wirtschaft forcieren

Gesundheitliche Versorgung sicherstellen

Betreuungsangebote für ältere u. behinderter Bürger ausbauen

Sicherung der ärztlichen Versorgung durch Nachbesetzung der Praxen bzw. innovative Angebote

Verbesserung der Infrastruktur an ärztlichen Vorsorgeorten und Anbindung

Weiterentwicklung Beratungsangebote und Vernetzung

Förderung der Nachbarschaftshilfe und des Ehrenamtes

Angebote für Spiel und Freizeit erhalten und ausbauen

Aufenthaltsorte/ Treffpunkte in den Ortsteilen schaffen und erhalten

Förderung des Miteinanders der Generationen

Spiel- und Sportplätze (durch Patenschaften) pflegen und entwickeln

Angebote für Kinder/ Jugend und Betreuung erhalten

Sicherung und Stärkung des kulturellen Lebens

Service- und zukunftsorientiertes Verwaltungshandeln etablieren

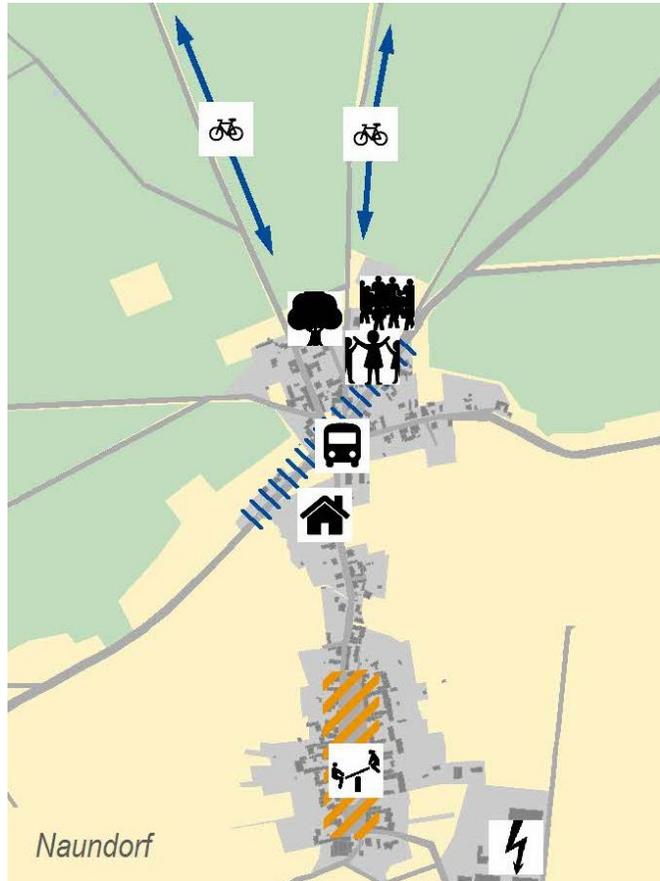
Bürgerfreundliche und moderne Verwaltung

Sicherung der Transparenz und Öffentlichkeitsbeteiligung

Interkommunale Zusammenarbeit stärken



Mobilität und technische Infrastruktur



Bsp.:
Verkehrsberuhigung
und Busanbindung
Naundorf;
überörtliche
Radwege

Verkehrsinfrastruktur bedarfsgerecht ausbauen
Bedarfsgerechte Instandsetzung Straßen u. Wege (inkl. Regenentwässerung)
Innerörtliche Verkehrsberuhigung, insbesondere an den Bundesstraßen
Ausbau des Radwegenetzes, auch überregionale Anknüpfung
Optimierung des Fußwegenetzes (inkl. Beleuchtung)
Barrierefreiheit fördern
Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs
Etablierung neuer Bedienformen/ Schaffung von Angeboten außerhalb Schulbedienung
Überregionale Anbindung verbessern
Infrastruktur ÖPNV verbessern
Leistungsfähigkeit der Feuerwehr erhalten
Löschwasserentnahmestellen sichern
Akquirieren von Kameraden
Technik entsprechend der Kameraden bereitstellen
Synergien zwischen Nachbar-Feuerwehren forcieren
Zukunftsorientierte technische Infrastruktur sicherstellen
Digitale Infrastruktur stärken
Technische Infrastruktur für Ver- und Entsorgung an die aktuellen Standards heranführen
Elektromobilität (PKW und Fahrrad) ausbauen



Gewerbe, Einzelhandel und Tourismus



Bsp.: Touristische Entwicklung „Langer Berg“ in Schlieben

Förderung bzw. Unterstützung bestehender und neuer Unternehmen zur Schaffung wohnortnaher Arbeits- und Ausbildungsplätze

Erhalt der Landwirtschaft als Wirtschaftsgrundlage

Ausbau regionaler/ innovativer Vermarktungsstrukturen

Gewerbeflächenentwicklung und -vermarktung intensivieren

Ansiedlung von neuen Unternehmen forcieren

Nachfolgeakquise/ Patenschaften für Existenzgründer

Nahversorgung sichern

Stadt Schlieben als Nahversorgungszentrum etablieren

Kleinstangebote und Angebote fahrender Händler in den Ortsteilen sichern

Vernetzung zwischen Landwirtschaft und Nahversorgung (weiter-)entwickeln

Erreichbarkeit der Nahversorgungszentren ermöglichen

Schaffung eines vielfältigen Naherholungs- und Freizeitangebotes

Ausbau der Kultur- und Freizeitangebote

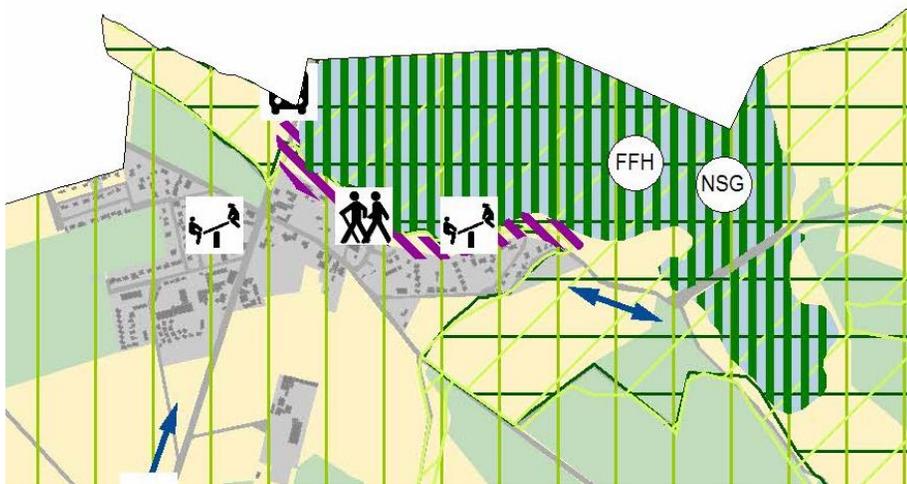
Ergänzung des touristischen und gastronomischen Angebots

Überregionale Angebote Entwickeln/ Vernetzung mit Nachbarkommunen

Entwicklung naturnaher Tourismusangebote und Vermarktung



Natur, Umwelt und Grünflächen



Bsp. Grün- und
Wasserflächenentwicklung in Körba

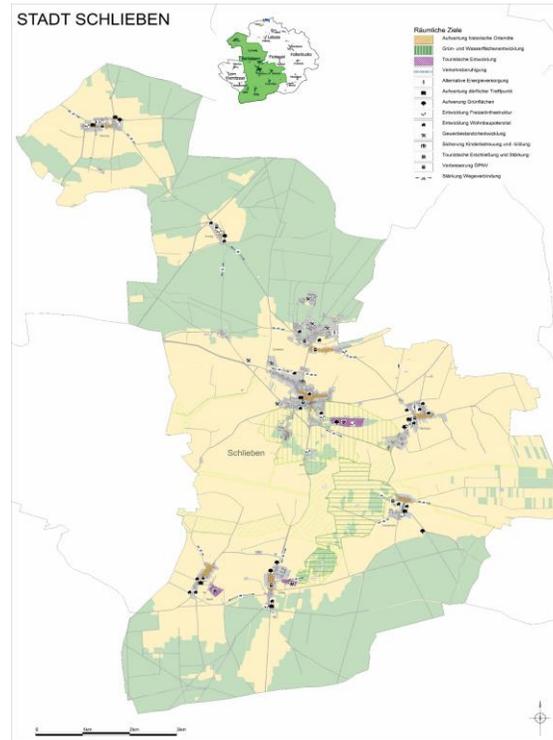
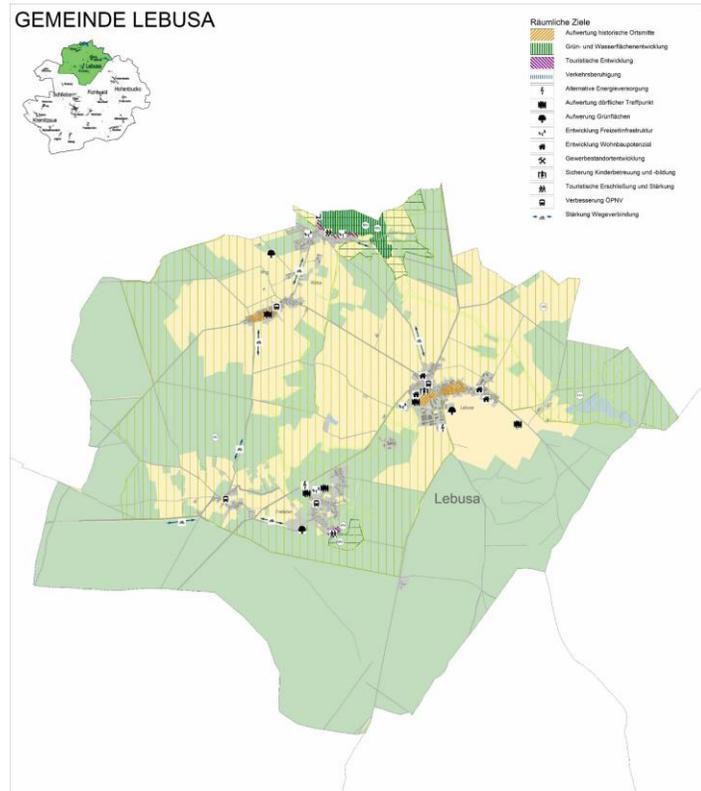
Erhalt und Erlebarmachen des Naturraums
Grünanlagen in den Ortslagen und an öffentlichen Wegen/Plätzen pflegen
Erhalt und Entwicklung der Flächen unter Naturschutz und Naturdenkmäler
Eingriffs-Ausgleichsmaßnahmen-Pool entwickeln
Entwicklung Friedhöfe, Freiraumgestaltung
Steuerung erneuerbare Energien
Maßnahmenkatalog des Klimakonzeptes umsetzen
Fachkonzepte zu Erneuerbaren Energien
Forcierung PV auf Gebäuden
Quartierskonzepte
Klimaschutz und Klimafolgeanpassung
Wiedervernässung Niedermoore und Vermarktung
Gewässerentwicklung Körbaer Teich
Ökologischer Waldumbau



PRÜFUNG RÄUMLICHER ZIELE UND PRIORITÄTENSETZUNG



Räumliche Ziele (je Gemeinde)



Bitte prüfen Sie die räumlichen Ziele (Darstellung und Text):

- Finden sich Ihre Wünsche/Projekte wieder?
- Was fehlt?
- Welche Konkretisierung muss erfolgen?



Maßnahmenkatalog und städtebauliche Kalkulation



- Einzelmaßnahmen
- Projekte
- Kosten
- Förderungen

Prioritätensetzung:
Bitte vergeben Sie
ihre Punkte!

Thematische Handlungsschwerpunkte	Nr.	Maßnahme	Projekte	Beispielprojekte/ Beispiele in den Ortsteilen	Grobschätzung Gesamtkosten	Finanzierung / Förderung	Umsetzungszeitraum	Priorität			Ziele, Begründung	
								1	2	3		
Siedlungsstruktur, Bauen und Wohnen	1.1.	Erhalt der historisch gewachsenen Siedlungsstrukturen	Pflege und Erhalt der historischen Bausubstanz	Nadelwehr (Alt Schadow), kulturelle Nutzung Schloss in Groß Leuthen (u.a. Nutzung als Standesamt, Sommerkino, Veranstaltungen), Gestaltungssatzung zum Erhalt dörflicher Ortsbilder	5.000.000,00 €	Gemeinde, Denkmalpflege, privat, Kirche, LEADER	fortlaufend				behutsame Wohnflächenentwicklung und unter Sicherung der dörflichen Strukturen, langfristiger Erhalt des historischen Erbes und bedarfsgerechte (altersgerechte, familienfreundliche) Dorferneuerung, Anpassung an sich ändernde Wohnraumbedarfe	
			1.1.1.	Stärkung von Ortsmitten und Erhalt der historisch dörflichen Strukturen; Verhinderung des Ausbaus von Splittersiedlungen oder Ortsrandbebauung	Entwicklung Dorffanger Groß Leuthen, Pretschen: Lösung VEG – Gelände (LWH-Wohnblöcke); Entwicklung sozialer Wohnungsbau (gemeindliche Mietobjekte profilieren)	5.000.000,00 €	Gemeinde, LBV (Städtebauförderung), privat	bis 2030				
			1.1.2.	Aktivierung von Leerstand, innerörtliche Baulücken und maßvolle Weiterentwicklung für entstehende Bedarfe aus dem Berliner Nutzungsdruck	Baulückenaktivierung, Baulückenkataster, Bebauungspläne, Wohnbauflächenentwicklung Groß Leuthen, Eigentümermittlung bei Leerstandsobjekten, Vermarktungsplattform	100.000,00 €	Gemeinde, privat	bis 2030				
			1.1.3.	Forcierung von alternativen Wohnformen (u.a. Alten-Wohngemeinschaften, Wohnhöfe)	Inwertsetzung KFL-Gelände, ehemalige Schule	2.000.000,00 €	Gemeinde, privat, Wohnraumförderung	bis 2035				
			1.1.4.	Umwandlung von Ferien- und Freizeitwohnungen zu Hauptwohnsitzen	Zweitwohnsitzsteuer	5.000,00 €	Gemeinde, privat	fortlaufend				
			1.1.5.	Erhalt und Stärkung vorhandener Nutzungsmischung	Überarbeitung FNP (z.B. Ausweisung Mischgebiet OT Schuhlen-Wiese)	100.000,00 €	Gemeinde, privat	bis 2030				
	1.1.6.											
	1.2.	Gemeinsame Identität fördern	1.2.1.	Vereinskultur fördern		50.000,00 €	Gemeinde	fortlaufend				Identifikationsstiftung mit der Heimat, Stabilisierung Einwohnerzahlen
			1.2.2.	Bürgerschaftliches Engagement unterstützen	Dorfbudget entwickeln	50.000,00 €	Gemeinde	fortlaufend				
			1.2.3.	Vermittlung von Geschichte an Bürger und Touristen	Infos zum hist. Gräberfeld Plattkow, gemeinsame traditionelle Feste, Gemeindefest, sorbische Geschichte vermitteln	100.000,00 €	Gemeinde	bis 2030				
	1.3.	Angebote für Spiel und Freizeit erhalten und ausbauen	1.3.1.	Aufenthaltsorte/ Treffpunkte in den Ortsteilen schaffen und erhalten	Sanierung Feuerwehr zum DGH (Dollgen), DGH in Gröditsch, Friedhofshalle Klein Leine, Gemeindehaus Leibchel, DGH/Dorfplatz	3.000.000,00 €	LEADER, Gemeinde	bis 2040				Aufwertung der (Freizeit-) Angebote als Beitrag zur Wohnstandortentwicklung
			1.3.2.	Förderung des Miteinanders der Generationen	"Bücherbox" in Biebersdorf und Glietz, - Kinderspiel- und Sportplatz Kuschkow; Treff in Neu Schadow	1.500.000,00 €	LEADER, Gemeinde	bis 2030				
			1.3.3.	Spiel-/Sportplätze und Badestellen (durch Patenschaften) pflegen und entwickeln	Kinderspielplatz (am Anger Alt Schadow, Biebersdorf, Gröditsch, Groß Leine, Groß Leuthen, Krugau), Badestellen Groß Leuthen, Dürrenhofer See, Schuhlen-Wiese, Hohenbrück entwickeln und infrastrukturell ausstatten; Jugendangebote (Skatepark/Rollerbahn) in Wittmannsdorf, Gröditsch	250.000,00 €	LEADER, KIP, Gemeinde	bis 2035				
			1.3.4.	Angebote für Kinder/ Jugend und Betreuung erhalten	Sanierung Jugendclub (Biebersdorf), Jugendclub Kuschkow	100.000,00 €	LEADER, KIP, Gemeinde	bis 2030				
			1.3.5.	Sicherung und Stärkung des kulturellen Lebens	gemeindliche Veranstaltungsreihen, Belebung Freilichtbühne Hohenbrück	100.000,00 €	Wirtschaftsakteure, Gemeinde, Kirche, Landkreis	bis 2030				



ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK



Zeitschiene



Vielen Dank
für die Aufmerksamkeit!

